

TISSERAND. La question de la variabilité des latitudes devant l'Association Géodésique Internationale. Bull. Astr. 7, 341—352, 1890.

TISSERAND giebt eine Uebersicht der auf den Congressen der Internationalen Erdmessung zu Rom (1883), zu Paris (1889) und zu Freiburg (1890) geführten Verhandlungen, soweit sie die obige Frage berühren. Ausserdem zeigt TISSERAND, dass auch an älteren Beobachtungen zu Paris von 1856 bis 1861, sodann zu Greenwich, Mailand, Oxford, Poulkowa und Washington in der Regel Veränderungen mit den Jahreszeiten nachzuweisen sind. Ehe man jedoch zur Lösung der Frage kommt, bedarf es noch vieler Studien.

A. GAILLOT. Sur les variations constatées dans les observations de la latitude d'un même lieu. C. R. 111, 559—562, 1890 †.

Von den zahlreichen Hypothesen zur Erklärung der Polhöhen-schwankung hält der Verf. nur zwei für wahrscheinlich, die er näher bespricht, und er empfiehlt, wie auch von anderer Seite bereits geschehen, als Entscheidungsmittel die Errichtung zweier Stationen auf demselben Parallel mit einem Längenunterschiede von  $180^\circ$ . Die beiden Hypothesen sind: 1) Die Rotationsaxe der Erde verschiebt sich, der Pol beschreibt eine rotirende Bewegung um seine mittlere Stellung mit einem Radius von  $0,25''$  (7 bis 8 m). 2) Die constatirte periodische Aenderung der Breite erklärt sich durch Refractionserscheinung.

R. RADAU. Remarque relative à une cause de variation des latitudes. C. R. 111, 558—559, 1890 †.

Die Fluthbewegung des Meeres, sowie verschiedene meteorologische Phänomene (Schneefall etc.) können eine Axenschwankung der Erde hervorrufen. Es wird berechnet, dass eine Wassermasse von 2000 cbkm, geeignet placirt, eine Schwankung von  $0,5''$  hervorbringen kann.

Dom LAMEY. Sur la variation annuelle de la latitude causée par l'inégalité de réfraction dans les marées atmosphériques. C. R. 111, 722—724, 1890 †.

Der Verf. weist darauf hin, dass in der Atmosphäre ebenso wie im Meere Ebbe und Fluth auftreten, und er folgert aus dem